

Geläut und Turm Alte Kirche Albisrieden

Anlässlich der Renovation der Alten Kirche 2010/11 wurde das Geläut einer Revision unterzogen durch die Firma Rüetschi AG, Glockengiesserei Aarau seit 1370.

Bis auf eine Glocke stammen die vier Glocken aus der Vorgängerkirche (bis 1816), zwischen 1659 und 1818. Trotz des grossen Zeitraums von 159 Jahren, wurden alle vier Glocken von derselben Giesserei gegossen, nämlich der Zürcher Glockengiesserei Fù(e)ssli, welche durch Peter Fù(e)ssli gegründet wurde († 1476) und bis 1845 erhalten blieb.

7 Uhr, „Sturmglöcke“, 586 lb (Pfund), auf c'' gestimmt.

Spruch: SOLI DEO HONOR ET GLORIA (Gott allein sei Ehre und Ruhm), Jahr 1695.

Zusätzlich:

Herr Hans Trüb, des Raths und diser Zit Obervogt alhie

Aus Hitz und Für bin ich geflossen,

Peter Füssli von Zürich hat mich gossen.

11 Uhr, „Elfi-Glocke“, 2402 lb (Pfund), auf e' gestimmt.

Kein Spruch, Jahr 1818, Jahr der Fertigstellung gegenwärtige Alte Kirche.

Einziger Text:

Gegossen in Zürich von Wilhelm Füssli. Anno 1818

16 Uhr, „Vesperglöcke“, 338 lb (Pfund), auf e'' gestimmt.

Spruch: CHRISTUS IST DER KÜNIG DER EHREN, Jahr 1659. 2.-älteste Glocke der Stadt Zürich! Zusätzlich:

Aus Hitz und Für bin ich geflossen,

Peter Füssli von Zürich hat mich gossen.

19 Uhr, Betzeitglöcke, 1257 lb (Pfund), auf a' gestimmt.

Spruch: ICH RUEFF DER GMEIND ZUR CHRISTENPFLICHT UND WARNE SIE WANN GFAHR EINBRICHT, Jahr 1722.

Zusätzlich:

Herr Joh. Jacob Hess, des Rats, Zunftmeister,

Pfleger des Spitals und der Zeit Obervogt alhier.

Junker Hans Conrad Grebel, der Zeit Landschreiber.

Hans Rudolf Bockhorn, der Zeit Undervogt.

Herr Hans Caspar Billeter, abgehender, und

Herr Beat Werdmüller, neu angehender Pfarrer.

Hauptmann Johannes Füssli, des Rats, Zunftmeister,

der Zeit Obervogt alhier und Giesser diser Glock. 1722.

Turm

Mit Windfahne: 40 Meter hoch, Balkonboden 16 Meter.

Fertig gestellt im Jahr 1818.

Teils aus der Chronik der Kirche und der Kirchgemeinde Albisrieden, 1951
sowie von Heinrich Wydler, Echo vom Uetliberg, 1931

Ergänzt und aktualisiert, 19.9.2017, Gerhard Bosshard, Pfarrer